

"Das Amt eines Bezirksschützenmeisters bringt auch gelegentlich Freude mit sich. So freut es mich sehr, dass Oberbayern wieder einen kleinen Mitgliederzuwachs auch im vergangenen Jahr verbuchen konnte.

Trotz der Vereinsabmeldungen, der Todesfälle und auch des demografischen Wandels konnten wir mit einem Plus von 390 neuen Mitgliedern das letzte Jahr abschließen.

Allein im letzten Jahr haben sich 8 Vereine aufgelöst.

Aktuell haben wir zum 31.12.2014 nun **151224** Mitglieder in 1426 Vereinen. Davon sind 43.368 Schüler/Jugend/Junioren und 44.274 Damen.

Bedauerlicherweise sind diesmal im Jugendbereich eine Abnahme von 397 zu verschmerzen.

Lieber Bezirkstagspräsident Mederer, dies berichte ich diesmal mit einem lachenden und einem weinenden Auge!

In diesen Zahlen ist die neu in Oberbayern gemeldete HSG noch nicht enthalten.

Das sind belegbare Zahlen vom BSSB, nicht vom ADAC.

So hält der seit Jahren spürbare Mitgliederzuwachs erfreulicherweise in Oberbayern an.

Vorwegnehmend möchte ich hier gleich einfügen, dass ich mit ein wenig Stolz und Zufriedenheit die Mitgliederentwicklung in den letzten 25 Jahren sehe, die sich so positiv entwickelt hat, Waren es 1990 **124.640** Mitglieder in 1366 Vereinen so sind es heute - wir vorhin gesagt - **151224** Mitglieder in 1426 Vereinen.

Das ist aber nicht mein oder des BSMA Verdienst, sondern von Euch allen in den Vereinen und Gauen. Herzlichen Dank!

Dazu aber später mehr

Eine weitere große Freude bereiteten mir die großen Erfolge unserer Schützinnen und Schützen.

Besonders erfreulich waren die Ergebnisse **vom 18-jg. Maximilian Dallinger**, von der SG Isental aus dem Gau Dorfen, der bei der

Europameisterschaft in Moskau Junioren-Europameister wurde. Auch heuer ist er bereits 2 mal Deutscher Meister geworden.

## 2

Erwähnen will ich auch die hervorragenden Leistungen von

**Katharina Bauer, BSG Raubling**, die Deutsche Meisterin in der Juniorenklasse wurde und

**Veronika Haidn-Tschalova, FSG Tacherting**, welche D-Vizemeisterin in der Damenklasse im Recurve-Bogen wurde.

**Selina Gschwandtner** aus dem Landkreis Altötting, die für die HSG München schießt - konnte auch 2014 an ihre großartigen Erfolge anknüpfen: So erreichte sie beim ISSF-Junior-Cup den 1. Platz in KK-50m-Dreistellung, bei der ISAS in Dortmund und bei der ISCH in Hannover jeweils ebenfalls 2x den 1. Platz. Aus Granada brachte sie 2 Gold- und 2 Bronzemedailles mit.

Anfang März startete sie erstmals bei einem intern. Wettkampf in der Damenklasse und wurde Europameisterin.

Nicht vergessen will ich auch unseren Bezirksreferenten Vorderlader, **Leonhard Josef Brader**, der seit Jahren zu den erfolgreichsten Vorderladerschützen gehört. So brachte er allein von der Weltmeisterschaft in Granada 4 Goldmedaillen und eine Silberne mit.

Erst vorige Woche bekam ich die Mitteilung, dass 3 oberbayerische Mannschaften in die 2. Bundesliga LuPi aufgestiegen sind und zwar Edelweiß Scheuring, Frohsinn Oberpfaffenhofen und FSG Bad Tölz.

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Sehr erfreute mich auch der Erfolg der 19-jg. **Lisa-Marie Scheuerer** aus Kleinberghofen, Gau Altomünster, die mit einem hervorragenden 6,4-Teiler Landes-Jugendschützenkönigin wurde und wie ihre beiden Vorgängerinnen als Landes-Jugendkönigin, wurde auch sie Vize-Bundesjugendkönigin.

An dieser Stelle will ich Ihnen auch gleich die neuen Bezirks-Königinnen und Könige vorstellen:

**Bezirks-Damenkönigin** war bis gestern **Carmen Meier** vom Gau Ingolstadt. ,

**neue B-D-Königin** ist **Sandra Ziegler** aus dem Rupertigau

**Bezirks-Schützenkönig LG** war bis gestern **Wolfgang Glier** von den Schlossschützen Igling, abgelöst hat ihn gestern **Christopher Widmann** aus dem Gau Freising.

**Bezirkskönig Luftpistole** war **Werner Ettner** aus den Gau Landsberg Neuer Lupi-Bezirkskönig ist **Karl Beck** aus den

Gau Aichach.

### 3

Bezirks-Jugendkönig war bis zum Bezirks-Jugendtag Anfang März **Thomas Kerle** vom Gau Altomünster.

Die amtierende Bezirks-Jugendkönigin kommt vom Gau Trostberg und heißt **Lena Steinmaßl**.

Bezirks-Weitwaffenkönig ist **Hansjörg Hegele** von der FSG Lenggries

Im Schloss Nymphenburg erhielten im November auch 3 oberbayerischen hochverdiente Schützinnen und Schützen aus der Hand SKH Herzog Franz das Goldene Protektorzeichen:

Dies sind **Karl Mosch, Anton Müller und Helmut Wagner**.

Leider konnte **Albin Wied** diese hohe Ehrung nicht mehr in Empfang nehmen.

Mir selbst wurde im Dezember in der Allerheiligen-Hofkirche der Residenz durch Innenminister Joachim Herrmann die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern verliehen.

Ein herzliches Dankeschön auch den Bezirken und Gauen, welche mich in den letzten Jahren mit hohen Auszeichnungen geehrt haben.

Im Juli beteiligten sich rd. 700 Schützinnen und Schützen an der alle zwei Jahre durchgeführten Bezirkswallfahrt, die diesmal zur

ehemaligen Klosterkirche Baumburg führte. Ein herzlicher Dank dem ausrichtenden Gau Trostberg-Alzgau und allen Teilnehmern.

Ein großes Lob auch an alle Schützinnen und Schützen, welche wieder am Oktoberfest-Landesschießen teilgenommen haben.

Oberbayern stellte wieder die allermeisten Teilnehmer: 1045 Starter waren es.

Hervorheben möchte ich hier die Gaue Ingolstadt gefolgt vom Gau Rosenheim und vom Gau Pöttmes-Neuburg.

Ich rufe wieder alle Schützinnen und Schützen auf, am Oktoberfest-Schießen teilzunehmen.

Es ist unser oberbayerisch ältestes und auch weltweit größtes Preisschießen.

Übrigens fördern wir wieder alle Gaue, welche mit einem Bus mit 50 Personen, davon 10 Schüler/Jugendliche zum Oktoberfestschießen fahren und dort auch schießen, mit 200.- €.

An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an den Bezirkstag von Oberbayern, die uns wieder einen schönen Betrag für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt haben.

Beim Oktoberfest-Schützenzug begleiteten uns alle 6 Bezirksköniginnen und –Könige sowie eine starke Abordnung des Schützenvereins der kgl.priv. FSG Neuötting.

Übrigens kann immer ein Verein aus dem Gau teilnehmen, der den Bezirkstag ausrichtet.

Auf Wunsch des Landeschützenmeisters fragte ich alle 30 oberb. Gaue ab, ob und bei welchen Vereinen evt. Aktionen gegen Rechts stattgefunden haben.

Wie üblich, antworteten nicht alle Gaue. Aber die Rückmeldungen zeigten, dass dies in Oberbayern scheinbar nicht nötig ist und keinerlei rechtspopulistische oder ausländerfeindliche Aktionen stattgefunden hätten.

Für mich Beweis, dass in Oberbayern die Welt noch in Ordnung ist und wir Ausländern - egal woher - immer freundlich gegenüber stehen - und das ist gut so!

### **Finanzen:**

Wir haben sehr geordnete Finanzen, da wir immer sehr verantwortungsvoll und sparsam wirtschaften.

Lediglich in der Jugendarbeit und im Sport haben wir wieder mehr ausgegeben.

Wie bereits angekündigt, verzichten die Bezirke 2013 und 2014 auf die ihnen durch die Beitragserhöhung vor 3 Jahren zustehenden 20 Cent pro Mitglied zugunsten des BSSB, damit dieser keine Fremdmittel beanspruchen muss und auch noch Zinsen spart,

Wir Bezirksschützenmeister sehen dies als Solidaritätsakt.

Ausdrücklich bedanke ich mich hier bei unserem Schatzmeister Johann Oberauer und seinem Stellvertreter Walter Ungnadner.

## 5

### **Jugend:**

Die Jugendleitung hat kürzlich gewählt und wieder sehr gut zusammengesetzt.

Die Jugend arbeitet selbstverantwortlich und dies ist gut!

Die Zusammenarbeit mit den Trainern ist ebenfalls sehr gut und funktioniert bestens.

Bei den verschiedenen Jugendpokalen und –Scheiben beteiligen sich leider immer weniger Gaue.

Dies ist äußerst schade, da den Schülern/Jugendlichen die Möglichkeit des Kennenlernens und des sportlichen Wettkampfes genommen wird.

Leider musste ich oft feststellen, dass die Kommunikation zwischen GSM und GSpL sowie zu den Jugendleitern nicht immer funktioniert.

So werden diesen wichtige Informationen und Termine vorenthalten.

Seit Oktober 2013 ist die Bayerische Schützenjugend auch Mitglied im Bayerischen Jugendring.

Für die Bayerische Schützenjugend ist es wichtig, dass unsere Jugendlichen bald flächendeckend in Bayern auch jugendpolitisch vertreten sind. Hierzu ist sowohl die Mithilfe der Gaue und der Vereine notwendig.

Außerdem gibt es auch viele Fördermöglichkeiten bei Veranstaltungen

Mein dringender Appell an die GSM: Sucht und installiert in Eueren Gauen Jugendleiter und Jugendsportleiter. Eine Zukunft ohne Jugend gibt es nicht.

Die Bundesregierung hat mit Wirkung 1.1.2012 das sogenannte Bundes-Kinderschutzgesetz erlassen.

Damit wird geregelt, dass u.a. Ehrenamtliche, die Kinder oder Jugendliche beaufsichtigen, betreuen, erziehen oder ausbilden oder einen vergleichbaren Kontakt haben, ein sog. „erweitertes Führungszeugnis“ vorzulegen haben.

Grund für die Einführung des EFZ als Element einer umfassenden Präventions- und Schutzkonzeptes zur Verbesserung des Schutzes von Kindern waren Vorkommnisse in kirchlichen und schulischen Einrichtungen und in Vereinen.

## **6.**

Der DSB, wie auch der BLSV und der Deutsche Schwimmverband sowie weitere Organisationen haben sich verpflichtet, dieses Gesetz in ihrem Verband sicherzustellen.

D.h. auch für den BSSB und alle untergeordneten Ebenen ist diese Gesetz verpflichtend.

Unsere Mitarbeiter im Bezirk haben mir allesamt das EFZ vorgelegt.

Ich bin der Meinung, der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen vor pädophilen Zeitgenossen muss uns diesen geringen Aufwand Wert sein!



## **Mitglieder**

Der schöne jährliche Mitgliederzuwachs darf uns keineswegs veranlassen, die Anstrengungen zur Mitgliederwerbung zu vernachlässigen.

Vereine, die keine Jugendarbeit betreiben, weil es ihnen zu mühselig oder zu aufwendig ist, können heute schon ausrechnen, wann sie ihren Verein abmelden können.

Ich habe mir die Arbeit gemacht, alle Vereine einzeln durchzuforschten und nach der Mitgliederaltersstruktur zu sehen. Dabei sind mir häufig die Tränen gekommen. Gibt es doch eine ganze Rehe von Vereinen die null Schüler und kaum Jugendliche nachweisen können.

Jugendarbeit ist sicher schwer, aber es lohnt sich immer.

Wie oft höre ich von älteren Schützen mit Stolz: „Die oder der Sieger ist von unserem Verein, den haben wir hergezogen“!

Wir vom Bezirk aber auch vom BSSB und vom DSB bieten vielerlei Hilfsmittel zur Mitgliedergewinnung.

Allein das „Wochenende des offenen Schießstandes“ ist eine ideale Möglichkeit, unseren Mitbewohnern, die noch nie von der hervorragenden Arbeit der Schützenvereine gehört haben, zu informieren und ihnen augenscheinlich unsere Sportstätten vorzuführen. Es ist egal, an welchem Wochenende das die einzelnen Vereine machen, Hauptsache sie präsentieren sich der Öffentlichkeit.

Besonders gefreut hat es mich, dass wir bei der Gauschützenmeister-Herbsttagung an 5 oberb. Schützenvereine die Schecks des Landeschützenmeisteramtes für erfolgreiche Mitgliederzuwächse ausgeben konnten:

## 7

Es waren dies für Mitgliederzuwächse "Frohsinn Denklingen" mit einer Mitgliederzunahme von 63%. sie erhielten dafür 2.500,-€, den 4. Platz erreichte der "1.Dachauer BS des TSV Dachau", die einen Zuwachs von 32% erreichten und dafür 500,-€ bekamen. den 5. Platz erreichten die "Bogenschützen Vaterstetten" für einen Zuwachs von 31%.

Für den Mitgliederzuwachs Jugendlicher bekam die "Bogensportgemeinschaft Ebersberg" für 24 zusätzliche neue Jugendliche 500.-€

und "Edelweiß Hallbergmoos" für 21 zus. Jugendliche 250,-€.

Herzlichen Glückwunsch und danke an die BSSB-Landesleitung.

Auch das Lichtgewehr gehört zu den idealen Sportgeräten, Kinder ab 7, 8 Jahren für unseren Sport zu interessieren und ihnen das Gespür für das Sportgerät zu vermitteln. Außerdem kann es auch außerhalb der Schießstände verwendet werden.

Wir haben in Oberbayern explizit eine eigene Meisterschaft dafür geschaffen.

Wenn man dort beobachtet, mit welcher Konzentration und Ehrgeiz die Schülerinnen und Schüler bei der Sache sind, wünscht man sich, dass dies bei den Älteren auch so wäre.

Hier leisten die Jugendleitungen und die Trainer wirklich Hervorragendes.

Die meisten Neumitglieder bekommen wir durch das immer breitere Angebot im Bogenschießen und im Sommerbiathlon.

Da nun die altehrwürdige Hauptschützengesellschaft München nach Oberbayern gewechselt ist, was ich persönlich sehr begrüße, will ich nur der Ordnung halber erwähnen, dass diese von Seiten der Bezirksvorstandschafft weder gebeten noch mit Versprechungen gelockt worden ist, den Bezirk zu wechseln.

Von Vorneherein wurde ihnen klar gemacht, dass sie wie jeder andere Leistungsverein in Oberbayern behandelt werden und keinerlei Sonderbehandlung erfahren. Sie bereichern aber die sportlichen Bereiche enorm und ich wünsche ihnen alles Gute und viel Erfolg in Oberbayern.

Bei der vor zwei Monaten stattgefundenen Bezirksversammlung in München forderte ich die Münchner Vereine dringend auf, im Bezirk München zu verbleiben, da ich keinesfalls unserem Standarten-Göd, den Bezirk München, schwächen will.

## **8**

### **Sport**

Wir haben eine äußerst fleißige und sehr gute Sportleitung. Natürlich kann sie nicht alle Wünsche erfüllen, versucht aber das Machbare zu realisieren.

Da ist es für mich unverständlich, dass Schützinnen und Schützen, die eine Einladung zur Bezirksmeisterschaft bekommen aber aus welchen Gründen auch immer zur Meisterschaft nicht kommen und somit anderen Schützen, die das Limit gerade Omal nicht erreicht haben, die Möglichkeit nehmen, an der Bezirksmeisterschaft teilzunehmen. Dies ist nicht nur unanständig sonder auch unkameradschaftlich.

Bei einem Anteil von 18% - 25% nicht angetretenen Teilnehmern sollte man sich schon seine Gedanken machen.

Nachdem in vielen Vereinen und Gauen das Auflageschießen immer populärer wird, haben Alfred Reiner und ich beschlossen, eine

Bezirks-Schützenkönigskette "Auflage" zu stiften, welche ab dem nächsten Jahr dann ausgeschossen wird.

Eine Unsitte will ich noch ansprechen: Es ist das um sich greifende Osterschießen am Gründonnerstag und Karfreitag. Dies sind mit die höchsten Feiertage im Christentum! Es wird immer von Brauchtum und Tradition gesprochen. Aber dass dann auch die immer weniger werdenden "staaden Tage" eingehalten werden, ist offensichtlich nicht der Fall. Ich fordere alle Gaue und Vereine auf, diesen Unsinn gerade in der Karzeit zu unterlassen und sich der alten Tradition zu besinnen.

## **Stützpunkt**

Die Stützpunktarbeit wurde weiter intensiviert und dazu wurden zusätzlich neue Trainer verpflichtet

So haben wir im Luftgewehrbereich neben Hochbrück Stützpunkte in folgenden Orten: Dießen, Gau Ammersee, Bad Tölz, Prien, Unsernherrn, Gau Ingolstadt, Burghausen, Gau Altötting und Walda, Gau Pöttmes-Neuburg. Neu dazu kam noch Oberdorfen im Gau Dorfen.

Im Pistolenbereich sind Stützpunkte neben Hochbrück noch in Burghausen und in Stammham, Gau Ingolstadt und neu auch im Gau Landsberg.

Bogen-Stützpunkte gibt es auch und zwar in Hochbrück, Hallbergmoos, Schondorf und Rosenheim und Tacherting

## **9.**

Seit 4 Jahren haben wir in Oberbayern auch einen Sobi-Stützpunkt in Niedergeislbach im Gau Erding.

Ein für mich nicht nachvollziehbarer Unsinn ist die Entscheidung des DSB, den Sommerbiathlon in seiner jetzigen, sehr erfolgreichen Art, abzuschaffen.

Ich will meine oftmalige Aufforderung wiederholen: Schickt euere talentierten jungen Schützinnen und Schützen zu den Stützpunkten. Es wird dort wirklich hervorragende Arbeit geleistet. Die Termine findet ihr im Internet auf unserer Homepage.

### **Information:**

Ich habe alle mir zugegangenen und mir wichtig erschienenen Informationen an euch Gauschützenmeister und Bezirksmitarbeiter sofort weiter geleitet.

Wiederholt empfahl ich euch, die BSZ genau zu lesen und an die Verantwortlichen im Gau und in den Vereinen weiterzugeben.

Ebenso sind die der BSZ beigehefteten Ergänzungsblätter in euere „Bayerische Schützenhandbuch“ einzuordnen und zu lesen. Das Schützenhandbuch ist quasi euere Bibel!

Ihr sollt auch selbst Berichte von größeren Ereignissen wie Jubiläen, Standeinweihungen oder sportlichen Erfolgen mit Foto an die Schützenzeitung senden.

### **Zu unserer Arbeit im letzten Jahr:**

Oberstes Ziel auch im vergangenen Jahr war die weitere Einhaltung eines strengen Sparkurses.

Die eingesparten Gelder kamen voll der Jugend- und Trainingsarbeit zugute.

Meine Kollegin, die Kollegen und ich haben versucht, unsere Aufgabe sehr ernst zu nehmen. Wir haben satzungsgemäß alle Gauversammlungen, zu denen ich eine Einladung erhalten habe, besucht.

Auch unsere beiden Ehren-Bezirksschützenmeister kamen wieder zum Einsatz um den Schützenbezirk bei Jubiläen zu vertreten. Auch ihnen herzlichen Dank!

**10** Im vergangenen Jahr legten meine Kolleginnen und Kollegen und ich für diese Aufgaben wieder über 50.000 km zurück.

Bei dieser Gelegenheit sei mir nochmals der Hinweis erlaubt, dass alle Gaue verpflichtet sind, das BSMA zu ihren Hauptversammlungen einzuladen und mir auch ihren Jahresbericht zukommen zu lassen.

Dazu noch meine dringende Bitte: den Termin so frühzeitig wie möglich zu melden, damit auch wir planen können.

Wir besuchten den Bayerischen Schützentag in Füssen Hier nochmals mein Dank an alle angereisten Delegierten aus Oberbayern.

Natürlich besuchte ich alle Sitzungen des **Landesausschusses** und des **Landesbeirats** und selbstverständlich die Sitzungen des Geschäftsführenden und des erweiterten Bezirksschützenmeister-Amtes.

Hierzu eine Anmerkung von mir persönlich: Arbeitet in diesen Gremien kaufmännisch-wirtschaftlich und nicht im "Beamten-

Tempo". Bringt notwendige Neuerungen schnell auf den Weg und setzt diese auch zeitnah um!

## **Medien**

Ich würde mir von den Medien wünschen, dass sie nicht rein „sensationslüstern“ sondern objektiv berichten und auch die wertvolle und hervorragende Arbeit und Erfolge der Jugend- und Sportleiter, der Trainer und der vielen ehrenamtlich Tätigen erwähnen.

Es gibt aber auch faire Berichterstatter. Diese sind aber allermeist auf der regionalen Ebene zu finden.

Unser Verband und auch alle Gaue und Vereine müssen den Medien unsere Arbeit bewusst machen, Artikel zur Verfügung stellen und sie Verantwortlichen frühzeitig einladen. Wenn die Medien nichts von unserer Arbeit erfahren, können sie auch nicht berichten!

Die Gewissheit, dass es uns Sportschützen schon teils über 800 Jahre gibt, festigt in mir die Überzeugung, dass es uns auch in 200 Jahren noch geben wird! Die Schützenvereine haben unsere Kultur maßgebend mitgeprägt und sind heute noch ein unverzichtbarer Bestandteil gesellschaftlichen Lebens.

## **11**

Allerdings müssen wir uns streng nach den Gesetzen und Richtlinien halten, die uns der Gesetzgeber vorgibt, auch wenn sie dem einen oder anderen als unsinnig vorkommen.

Liebe Schützenschwester, liebe Schützen! Sorgt bitte akribisch dafür, dass alles nach diesen Vorgaben gehandhabt und eingehalten wird.

## **Standbau**

Mein Kollege Alfred Reiner hat mit der Prüfung und Befürwortung von Neubau- und Sanierungsvorhaben von Schießanlagen alle Hände voll zu tun.

Allein in Oberbayern waren es im letzten Jahr 26 Neuanträge mit einem Zuschussvolumen von über 660.000.- €.

Bayernweit belaufen sich die beantragten und noch nicht ausbezahlten Zuwendungen auf 3,8 Mio €.

Hier gilt erst einmal mein Dank an die Staatsregierung, die uns jährliche Mittel für den Sportstättenbau zur Verfügung stellt.

Meine Damen und Herren aus dem bayerischen Landtag: Danke dafür! Bedenken Sie aber bitte, dass viele Vereine schon auf Grund von verschärften Rechtsvorschriften ohne Baukostenunterstützung ihren Sportbetrieb einstellen müssen.

Ich möchte aber auch der Regierung von Oberbayern für die sehr gute und schnelle Zusammenarbeit danken und natürlich auch Herrn Heidl, dem Geschäftsführer des BSSB, der als kompetenter Ansprechpartner und hilfreicher Berater immer zur Verfügung steht.

Ab sofort bearbeitet Jörg Vochetzer die Zuschussanträge beim BSSB.



Bevor ich mit Ihrem Einverständnis eine kleine **Rückschau** auf meine 25-jg. Bezirksarbeit mache, bedanke ich mich erst mal bei allen Gratulanten und Gästen unserer vorgezogenen Abschiedsfeier und zu meinem Geburtstag. Es war für mich ein großartiger Abend. Ich hätte nicht gedacht, das ich doch bei so Vielen solche Wertschätzung habe. Herzlichst Vergelt's Gott!

Als der damalige BSM Josef Niedermeier und sein Stellvertreter Wolfgang Bienenstock 1989 mehrmals bei mir in Bernau waren und mich fragten, ob ich in der Bezirksleitung mitarbeiten wolle und letztlich meine Frau zustimmte, da die beiden Herren von 4 - 5 Zusammenkünfte im Jahr sprachen, war ich sehr gespannt was hier wohl auf mich zukam. Aber ich hatte mit Josef Niedermeier und Otto Sixl hervorragende "Ziehväter".

1990 wurde ich beim 40. BST in Starnberg Protokollführer. Josef Gigler wurde mein Stellvertreter. 1993 wurde ich Dritter BSM, 1996 Otto Sixl 1. BSM und ich sein Stellvertreter. Armin Wiedemann wurde zum dritten BSM gewählt.

Sie sehen, keinem dieser Posten durfte ich 2 Perioden machen. So wurde ich 2008 in Inzell zum 1. BSM gewählt und Alfred Reiner und Elisabeth Maier zusätzliche Stellvertreter. Johann Oberauer "durfte" die Kasse übernehmen.

Nach diesmal 2 Perioden wird es endlich Zeit, abzutreten und die Aufgaben in jüngere Hände zu legen.

Ich bin glücklich und zuversichtlich, dass meine Nachfolger, so sie heute gewählt werden, die Sache hervorragend meistern werden. Dazu brachen sie aber auch euere aller Mithilfe.

Ich bin stolz und dankbar, dass ich in diesen 25 Jahren im Schützenbezirk mitwirken durfte und so viel Herzlichkeit und echte Kameradschaft erleben durfte. So hat sich für mich der Begriff von der Schützenkameradschaft ganz neu aufgetan. Ich durfte an so vielen schönen Festen, Schützentagen, Standeinweihungen teilnehmen und habe dadurch viele Persönlichkeiten aus Sport, Politik, Kirche und Verwaltung kennen gelernt.

Ich durfte in dieser Zeit meine mittelbare Heimat und weite Teile Deutschlands kennen lernen. Unvergesslich sind auch die Besuche in Budapest zum 350-jg. Jubiläum der Herrschaft Habsburgs in Ungarn und die 850-Jahr-Feier in Moskau, sowie die schönen Klausurfahrten des Bezirks.

## 13

Sehr dankbar bin ich auch über die freundschaftlich- herzlichen Beziehungen über die Heimatgrenzen hinweg. So ist es für mich immer eine große Freude wenn ich mit den Kameraden aus Tirol, Südtirol und Salzburg zusammen kommen durfte. So hoffe ich sehr, dass meine Nachfolger diese Kontakte weiterhin pflegen werden. Wir haben mir ihnen so viel Gemeinsamkeiten - von der Kultur über die Geschichte, Sprache bis hin zu unserem schönen Sport.

Bei dieser Gelegenheit erlauben sie mir, ganz herzlich **Danke** zu sagen:

Zu Allererst bei meiner Frau Christl und meinen Töchtern, die mich hervorragend unterstütz und den Rücken frei gehalten haben, war ich doch häufig auch von meinem Geschäft weg.

Auch meinen Kolleginnen und Kollegen im BSMA ein ebenfalls herzliches Vergelt's Gott für die sehr gute, verlässliche und freundschaftliche Zusammenarbeit und Unterstützung. Alle haben die ihnen zugeordneten Aufgaben hervorragend erfüllt.

Natürlich auch ihren Partnerinnen und Partnern meinen großen Dank!

Auch unseren drei Standortträgern und –Begleitern herzlichen Dank.

Wir hatten zusammen oft schöne aber auch manchmal schmerzhaft Einsätze.

Aber sie repräsentieren unseren Bezirk hervorragend .

Dank aber auch an die Verantwortlichen in den 30 Gauen.

Auch hier herrschte ein sehr gutes, offenes und ehrliches Verhältnis, auch wenn mich einige von ihnen schon Nerven gekostet haben.

Meine große Hochachtung gilt in erster Linie all den Sportlerinnen und Sportlern, die unermüdlich trainieren und auf manches andere verzichten und mit ihren Leistungen Aushängeschilder für unseren schönen Sport sind.

Dank natürlich auch ihren Trainern und Betreuern. Macht weiter so!

Großer Dank auch der Bezirkssportleitung, den Bezirkstrainern und allen Referenten für ihre wirklich sehr gute Arbeit und die Kameradschaft.

# 14

Ebenfalls ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen der anderen Bezirke sehr konstruktiv und kameradschaftlich und weitgehend sind wir uns in den wichtigen Punkten einig, immer zum Wohl der bayerischen Sportschützen.

Auch ihnen meinen aufrichtigen Dank.

So ist auch die Zusammenarbeit mit dem Landesschützenmeisteramt und der Geschäftsstelle des BSSB offen, transparent und recht gut.

Beim 1. Landesschützenmeister Wolfgang Kink, mit den weiteren Mitgliedern des Landesschützenmeisteramts und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle in Hochbrück will ich meinen herzlichen Dank aussprechen.

Hier möchte ich zwei Personen besonders erwähnen: dem Geschäftsführer Alexander Heidl und Frau Jacobi, den guten Geist in Hochbrück.

Herzlich bedanken will ich mich auch bei der Redaktion der BSZ, bei Claus-Peter Schlagenhaut und Ulrike Kühn, die stets zuverlässig von unseren Veranstaltungen berichten.

Einen großen Dank will ich aber auch der **Regierung** von Oberbayern und dem **Bezirkstag** von Oberbayern aussprechen. Ohne die Zuschüsse vom Bezirkstag könnten wir verschiedene Jugendtrainings und Meisterschaften nicht durchführen. Auch waren Sie bei Fragen oder Problemlösungen immer für uns da.

Lieber Bezirkstagspräsident Josef Mederer, liebe Bezirksräte, liebe Frau Regierungspräsidentin Els, auch ihnen ein herzliches Vergelt's Gott!

Ebenso Dank an die Kreisverwaltungen und Kommunen, die ja genau vor Ort die hervorragende Arbeit der Vereine mitbekommen. Sie wissen sicher ganz genau, dass jeder Euro, den Sie den Sportvereinen geben, bestens angelegt ist.

Aber auch bei unserer Staatsregierung und allen Abgeordneten der verschiedensten Parteien meinen Dank, soweit sie dem Schützensport wohl gesonnen sind. Zugleich mit der Bitte, die finanzielle Unterstützung für Sportstättenbau, Trainer und Meisterschaften großzügig zu fördern und alle Arten von Verschärfungen zu unterlassen.

**15**

Auch der Presse und den Medien meinen Dank und die große Bitte, positiv von unseren Leistungen und unserer Arbeit zu berichten und uns nicht in kriminelle Ecken zu stellen.

Ich bitte Euch alle, meine Nachfolger ebenso kameradschaftlich und ehrlich zu unterstützen, wie ihr mit die Arbeit erleichtert habt.

Und abschließend bedanke ich mich ganz herzlich bei all Jenen, die ich bisher vergessen habe zu erwähnen.

Sollte ich in all den Jahren jemanden durch meine direkte und oft flapsige Art beleidigt haben, so tut es mir leid. Es war aber selten unbeabsichtigt!

Alles Gute! Vergelt's Gott

Schützen Heil und Schützen Dank!